

Stadt Peine, Bebauungsplan „Elmeg-Gelände“
Untersuchungen der Fledermäuse und Brutvögel 2017
- Ergänzungen zum Bericht vom November 2016 -

Auftraggeber:

Wohnquartier Fuhse-Aue GmbH & Co KG, Umlandstr. 23, 31228 Peine

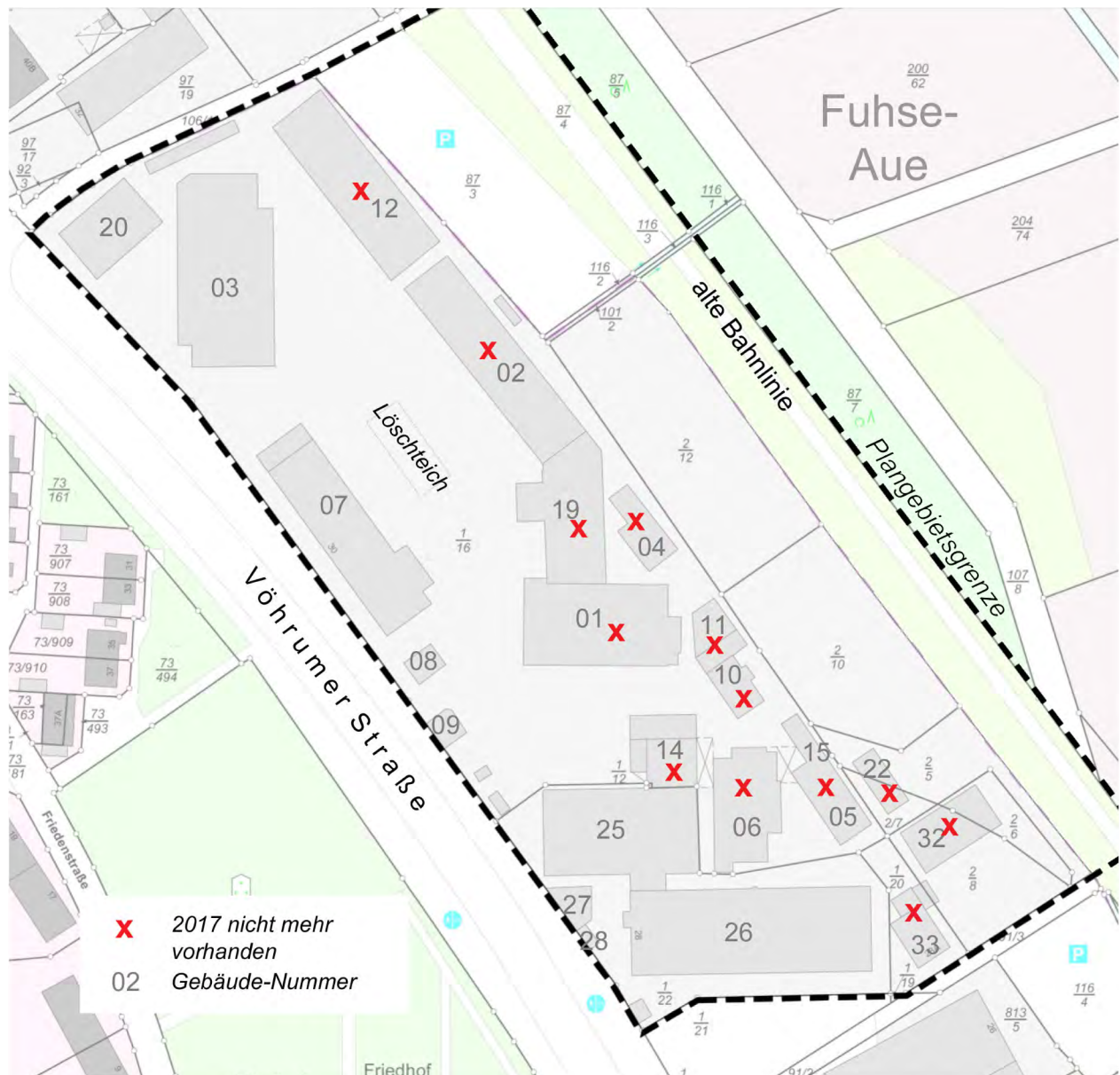


Abb. 1: Lageplan 2017

Stand: August 2017

Veranlassung und Zustand des Untersuchungsgebietes

Ergänzend zum Bericht der Voruntersuchungen 2016 (PLANUNGSGRUPPE ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFT 2016) wurden die Brutvögel erfasst und der frühe Aspekt der Fledermäuse untersucht.

Zu Beginn der Untersuchungen 2017 sind alle nordöstlichen und östlichen Gebäude nicht mehr vorhanden (Abb. 1: **X**). Während der Bestandsaufnahme 2017 stehen nur noch die Gebäude bzw. Gebäudekomplexe, die mit einer Gebäudeseite oder einer Ecke an die Südwestgrenze des Geländes entlang der Vöhrumer Straße angrenzen. Im zentralen Bereich der abgerissenen Gebäude und entlang der Nordostgrenze des Plangebietes ist der Oberboden abgeschoben worden. Die Flächen sind vegetationslos es gibt einzelne Bodendeponien.

Brutvögel

Untersucht wurden die Flächen und Gebäude innerhalb der Plangebietsgrenze (Abb. 1) und die unmittelbar angrenzenden Bereiche. In Tab. 1 sind die Vogelarten aufgelistet, die nach den drei Brutvogel-Durchgängen am 17. und 30.05 sowie am 26.06.2017 registriert wurden. Als Brutvögel gewertet wurden Brutzeitfeststellungen mit revieranzeigendem Verhalten im geeigneten Bruthabitat. Reine Nahrungsgäste wurden nicht beobachtet.

Turmfalken waren 2017 im Bereich des Plangebietes und in der Umgebung nicht aktiv. Auch im Bereich der Gebäude südlich und nordwestlich des Plangebietes gab es keine Hinweise auf Brutaktivitäten dieser Greifvogelart.

Tab. 1: Artenliste der Brutvögel 2017 und Anzahl der (möglichen) Brutpaare

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL D/Nds	Brutpaare	Bemerkungen
Amsel	<i>Turdus merula</i>	- / -	2	
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	- / -	1	
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	- / -	2 (3)	
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	- / -	(1)	
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	- / V	1	
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	- / -	1 (1)	
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	- / -	3-4 (1)	Beobachtungen an allen Gebäuden
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	- / -	1 (1)	
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	V / 3	(1)	
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	- / -	(2)	
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	- / -	1 (1)	
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	- / -	1	
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	- / -	1 (2)	

Legende

Brutpaare: Anzahl der (möglichen) Brutpaare, Brutverdacht bzw. Brutzeitfeststellung im geeigneten Habitat

1 (1): ein Brutpaar innerhalb und eins außerhalb des Plangebietes

(B): Brutvogel außerhalb des Plangebietes, (potenzieller) Nahrungsgast im UG

NG: Nahrungsgast (kein Hinweis auf Brut bzw. außerhalb des Bruthabitats)

RL D: Rote Liste Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015)

RL Nds: Rote Liste Niedersachsen (KRÜGER & NIPKOW 2015),

Rote Liste Kategorie 1: Vom Erlöschen bedroht, 2: stark gefährdet, 3: gefährdet, V:Vorwarnliste

Einzig in Niedersachsen gefährdete Art (Rote Liste Kategorie 3) ist der Kuckuck. Das festgestellte „Brutrevier“ dieser Art befindet sich allerdings - genauso wie Reviere von Fitis und Mönchsgrasmücke - außerhalb nordöstlich und östlich des Plangebietes. Vor Entfernung des Gehölzbestandes im Nordostteil des Plangebietes brüteten Fitis und Mönchsgrasmücke vermutlich auch im Plangebiet.

Mehrere Hausrotschwänze wurden an mehreren Stellen im Bereich der verbliebenen Gebäude und auch an den Gebäuden außerhalb des Plangebietes beobachtet. Wahrscheinlich wurde auch schon einer der künstlicher Nistkästen am BBG-Gebäude genutzt.

Fledermäuse

Die Untersuchung der Fledermäuse konzentrierte sich auf die Suche nach Quartieren in den Gebäuden und Bäumen auf dem Gelände durch Kontrollen zur Ausflugzeit nach der Abenddämmerung.

Am 26.06.2017 wurde die erste Fledermausbegehung in der ersten Nachthälfte durchgeführt, am 03.07.2017 die zweite, diesmal mit zwei Personen.

Einzig festgestellte Art an beiden Terminen ist die Zwergfledermaus *Pipistrellus pipistrellus*. Mindestens drei Individuen jagten im Bereich des gesamten verbliebenen Gebäudebestandes. Schwerpunkt der Flugaktivitäten ist der Gehölzbereich im Norden und Nordwesten einschließlich des Wasserbeckens

Der sehr frühe Aktivitätsbeginn bereits kurz nach Sonnenuntergang ist ein Hinweis darauf, dass sich ein Quartier der Zwergfledermäuse an einem der Gebäude im Plangebiet oder nahe in der Umgebung befindet. Im Einflugbereich der vier künstlichen Gebäudequartiere am BBG-Gebäude und an anderen Stellen der Gebäude waren keine Nutzungsspuren an den Quartiereingängen erkennbar.

Fledermausquartiere befinden sich üblicherweise in Gebäuden oder anderen Baumwerken. Baumquartiere werden in der Regel nicht genutzt, mit Ausnahme von kurzzeitig besetzten Balzquartieren im Spätsommer/Herbst.

Aufgrund der Dynamik bei der Nutzung von Quartieren durch Fledermäuse sollten auf jeden Fall die Gebäude im Nordwesten vor deren Abriss nochmals intensiv auf vorhandene Quartiere untersucht werden. Bei Abriss noch im Winter 2017/2018 sollte die Untersuchung im September/Oktober 2017 zur Feststellung von Balz- oder Winterquartieren an den Gebäuden stattfinden.

Reptilien und Amphibien

Die vorjährig noch vorhandenen möglichen Landlebensräume für Amphibien und möglichen Reptilien-Habitate am Nordostrand des Plangebietes sind nicht mehr vorhanden. Der Oberboden wurde abgeschoben und die Flächen sind weitgehend vegetationslos. Während der beiden Begehungen im Juli und September 2016 waren in dem betroffenen Bereich keine Reptilien festgestellt worden.

Der Verlust an möglichem Landlebensraum für Amphibien entlang der Nordostgrenze des Plangebietes muss im Zuge der hier geplanten Bepflanzung berücksichtigt werden. Denkbar sind Bereiche mit Stein- oder Holzhaufen, die für Amphibien und andere Tierarten (z. B. Reptilien) Versteck- und Überwinterungsmöglichkeiten bieten können.

Erforderliche Maßnahmen

- Seit dem 6. Mai sind künstliche Vogel-Nisthöhlen und Fledermausquartiere als CEF Maßnahmen an den verbliebenen Gebäuden angebracht worden. Eine Fotodokumentation wurde am 6. Juni 2017 von Herrn Betker (Auftraggeber) an den Landkreis Peine (Frau Köhler, Frau Kentner) per E-Mail geschickt. Die Standorte der künstlichen Quartiere und Vogelkästen sind vorab mit dem Autor abgestimmt worden.
- Vor dem voraussichtlichen Abriss der nordwestlichen Gebäude 03 und 20 im Herbst/Winter 2017/2018 sind diese im September/Oktober auf vorhandene Fledermausquartiere zu untersuchen.
- Vor Fällung von Bäumen sind diese auf besetzte Baumhöhlen durch Fledermäuse oder andere Arten zu untersuchen.
- Die geplante Pflanzung entlang der Grenze zum Fuhsetal sollte als möglicher Lebensraum für Amphibien und andere Tierarten durch zusätzliche Strukturen wie Holz- oder Steinhäufen aufgewertet werden.
- Die Pflanzung entlang der Grenze zum Fuhsetal sowie die Neuanlage von Grünflächen und Gärten sind geeignet, die Verluste von Brutplätzen und Nahrungsflächen der gebüsch-, baum- und bodenbrütenden Vogelarten auszugleichen.

Literatur und Quellen

GRÜNEBERG, C., H.-G. BAUER, H. HAUPT, O. HÜPPOP, T. RYSLAVY, P. SÜDBECK 2015: Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. - 5. Fassung, 30. November 2015. Ber. Vogelschutz **52**, 19-67.

KRÜGER, T. & M. NIPKOW 2015: Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel. 8. Fassung, Stand 2015. - Inform.d. Naturschutz Niedersachs. **35** (4): 181-256.

PLANUNGSGRUPPE ÖKOLOGIE UND LANDSCHAFT 2016: Stadt Peine, Bebauungsplan „Elmeg-Gelände“ - Voruntersuchungen der Fledermäuse und Reptilien 2016. Im Auftrag der Wohnquartier Fuhse-Aue GmbH & Co KG,

Braunschweig, den 15.08.2017



Andreas Hugo
Planungsgruppe Ökologie und Landschaft